Innerrhoden AV/Dienstag, 6. August 2019



Jeder Platz im «Moritz» war am Samstag während des Konzerts besetzt. Unter den Gästen weilten auch Landammann Roland Inauen sowie Säckelmeister Ruedi Eberle und Landeshauptmann Stefan Müller.

## Abwechslungsreiches Konzert zum 70.

Der Toggenburger Volksmusiker und Komponist Willi Valotti wurde am 23. Ländlerfest mit einem Konzert geehrt

Ehre, wem Ehre gebührt: In der vollbesetzten Pfarrkirche St. Mauritius fand am Samstag während rund fünf Viertelstunden ein Konzert aus Anlass des 70. Geburtstags von Willi Valotti vom 7. Juli statt. Verschiedene Formationen traten dabei auf, gaben Kompositionen zum Besten und selbst der Jubilar war mit seinem Akkordeon mehrfach im Einsatz.

Hans Ulrich Gantenbein

Mit grossem Applaus wurden die Protagonisten des Konzerts im «Moritz» begrüsst Die 17 Mannen und drei Frauen des Jodelchörli Lehn aus Escholzmatt LU unter der Leitung von Gody Studer junior und das einheimische Jodeldoppelquartett Pfiffestier eröffneten das Konzert, das unter dem Stern von Willi Valotti stand. Er sei ein Stern, der nicht mehr vom Jodel-Himmel wegzudenken sei, betonte Nadja Räss. Sie, 30 Jahre jünger als Valotti, führte mit informativer Moderation durch das Programm und jodelte im Verlaufe der Veran-



staltung selbst noch, begleitet vom Jubilar. Durch das Programm führte Nadja Räss, die selbst noch jodelte.

## Ersten sechs Werke in einem Monat

Von Räss erfuhr das Publikum, dass Mutter Berti Valotti schon in der Primarschulzeit darauf drängte, dass Willi «auch ein paar Jodellieder» singen könne. Entsprechend hatte er Stunden zu besuchen. Doch als Handorgelbegleiter an Jodelfesten oder bei Studioaufnahmen war ihm bedeutend wohler. Dabei wurde er angeregt, Jodellieder zu komponieren – und innert nur einem Monat entstanden sechs Werke. Weitere folgten. Mit solchen traten in Appenzell das Mutter-Sohn-Duett Annalies und Sämi Studer, das Äschlismatter Jodelterzett (Geschwister Bernadette, Annalies und Franz-Markus Stadelmann), das Duett Bernadette Roos-Franz-Markus Stadelmann (alle jeweils begleitet von Willi Valotti) und auch das Jodelchörli Lehn aus Escholzmatt auf. Ebenfalls Valotti-Kompositionen (unter anderem «De 100jöhrig») gab der Jodlerklub Männertreu Nesslau zum Besten. Valotti dirigierte diesen Verein bis 2013 während 40 Jahren. Noch länger – 54 Jahre – gehört er aber den «Alder-Buebe» an. Mit dieser Formation spielte er am Samstag mit Walter Alder (Hackbrett), Barbara Betschart (Violine)

und Annemarie Knechtle-Roth (Bass).

(Bilder: H9)